Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lesefrüchte

Leider stehen in den Zeitungen immer noch Heiratsgesuche. Leider ... denn was der Leser da schlucken muß, ist meistens sogar zuviel für den Nebelspalter! Es mag ja noch angehen, wenn einer ein „absolut seelisch gebildetes Fräulein" sucht (höchstens frägt man sich, woran das „absolut" gemessen wird); man kann es auch noch verdauen, wenn „symp. Dame, um den Lebensinhalt besser auszufüllen", Einen sucht; auch das „offensichtlich hübsche Fräulein", nach dem ein anderer schreit, mag bei der heutigen allgemeinen „malerischen" Veranlagung noch hingehen, ja sogar die Liebesehe mit „echt weiblicher Dame", die sich ein junger Akademiker wünscht, kann man noch verständlich finden; aber wenn geschrieben steht: „Mein Freund ist von Damen so gerne gesehen, daß er nicht zum Heiraten kommt, drum suche ich für ihn ..." — was, o Nebelspalter, soll der harmlose Zeitungsleser dann denken? Soll er ausrufen: Stupete gentes! oder soll er philosophisch resignieren: Sapienti sat und Nil humani a me alienum? Muß er warnen: Quousque tandem? oder kann er sich mit einem „suum cuique" abfinden? — Für den Nebelspalter ist es ja wohl am besten, wenn er sagt: Risum teneatis, und damit ist auch den andern geholfen ...

*

An der Internationalen Bureaufachausstellung in Basel hat, wie ein Bericht meldete, „Herr Redaktor Aufdermaur, Luzern, die Innerschweiz in glorioser Rede zum Ausdruck gebracht". Was diese Herren Journalisten nicht alles können! — Der betreffende Artikel ist aber auch sonst sehr aufschlußreich. Er spricht u. a. von „dem allgemein menschlichen Gebiete des Bureauwesens", bezeichnet die Ausstellung als „eine durch und durch intellektuelle" und schließlich stellt der Verfasser resigniert fest, daß „sich eigentlich ein Artikel von abenteuerlicher Länge schreiben ließe, doch muß ich mir dieses Vergnügen versagen ..." — Schade! Vielleicht wäre noch allerhand zum Vorschein gekommen.

*

Der folgende herzerfrischende Erguß über das Frauenstimmrecht soll den Lesern dieser Spalte nicht vorenthalten sein: „Wir behaupten, daß die Frau der Politik fernzuhalten sei. Daß selbst die Möglichkeit eines Krieges kleiner wäre, wenn die holde Weiblichkeit mitsprechen würde im großen Grammophon der Diplomatie, bezweifeln wir ebenfalls. Schon beim kleinsten Streit, verursacht durch unvorsichtiges, belangloses „G'rätsch", geraten sich viele vom zarten Geschlecht in die Haare. Bewahre man uns deshalb vor solch unliebsamen Auseinandersetzungen, denn nicht zuletzt vernachlässigt manche Frau dadurch die Pflichten in ihrem Reiche, dem Haushalt. Dort ist ihr Einfluß wichtiger als auf dem Glatteis, genannt Politik." — Ob der Verfasser verheiratet ist?

Lothario

Das unübertroffene Stärkungsmittel, das hochwirksame Nervennährmittel

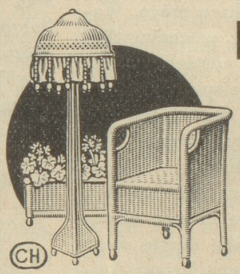
Elchina *Elixir oder Tabletten*

macht u. erhält Sie gesund u. leistungsfähig.

Orig. Pack. 3.75, sehr vorteilh. Orig. Doppelpack. 6.25 i. d. Apoth.

Gallenstein-Leidende

erhalten gratis und franko die interessante Broschüre über das altbewährte „BEDEKUR" von der **Apotheke Salis & Dr. Hofmann,** Sihlbrücke, Zürich. Bedekur ist in all. Apotheken erhältl.



Rohrmöbel

von

CUENIN-HÜNI & Cie.

Rohrmöbelfabrik

Kirchberg

(Kt. Bern)

mit Filiale in Brugg

(Kt. Aargau)

Verlangen Sie unsere Kataloge

CH

Hühneraugen?
Hornhaut?
Warzen?

CIANOL

wirkt **sicher, rasch, schmerzlos** auch wo andere Mittel versagten.

Einfache Anwendung!

Aerztlich empfohlen!

Glänzende Zeugnisse!

Preis Fr. 2.—.

In Apotheken, Drogerien, Parfümerien. Sonst bei

H. Müller, „Ciarwo"

Rüschlikon 234

Gegen Nachnahme oder franko nach Einzahlung des Betrages auf Postcheckkonto VIII 11895.

Prospekt franko.

Schöne Tapeten von

R. Heusser

Tapetengeschäft

St. Gallen

WEBERGASSE

Hygienische

Preisliste Nr. 38 mit Abbildgn. gratis und verschl. an Eheleute.

Alle Sanitätsartikel und Gummiwaren.

P. Hübscher, Zürich

Löwenstrasse 58.

Nerven Ermüdung

und nervöse Impotenz

Arbeits- u. Lebenskraft, Leistungsfähigkeit, Ausdauer, Selbstvertrauen wiederzufinden, helfen

Yo-Haemacithin Pillen

Sie kämpfen gegen vorzeitige Alterserscheinungen.

Glas mit 50 Pillen Fr. 12.50. 100 Pillen, für eine Kur ausreichend Fr. 24.-

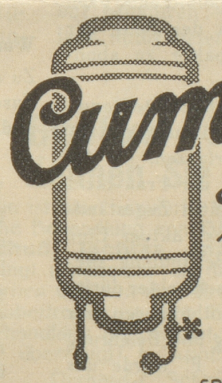
Broschüre kostenlos

VICTORIA-APOTHEKE

H. Feinstein, vormals C. Haerlin

Zürich, Bahnhofstraße 71

Zuverlässiger Postversand.



Cumulus

Spar-Boiler

spart Strom u. Geld

FR. SAUTER A.-G., BASEL

Einband-Decken

zum Einbinden des Nebelspalter, Jahrgang 1928, in rot Halbleinen, Fr. 3.50.

Zu beziehen beim Verlag: E. Löpfe-Benz, Rorschach.

Galvanos, Stereos, Retouchen und

CLICHES

Abeggg-Steiner und Cie., A.-G. Bern

Fliederweg No. 10 **Telefon Bollwerk 12.16**